



Eingang: M. 18/05
KI 2110
Zw.

Landkreis Lüneburg
Herrn Landrat Manfred Nahrstedt
Auf dem Michaeliskloster 4
21310 Lüneburg

Gruppensprecher:
Franz-Josef Kamp
Stellv. Gruppensprecher:
Petra Kruse-Runge

Lüneburg, 17.05.2015

Resolution Trimodale Verkehrsinfrastruktur in der Region Lüneburg

Sehr geehrter Herr Landrat Nahrstedt,

zum Kreistag am 1. Juni 2015 stellen wir folgende Resolution zur Beschlussfassung:

1. Eine weitere positive Entwicklung der Region Lüneburg ist zwingend auf eine leistungsfähige, trimodale Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Die geplanten Infrastrukturprojekte sind im Bundesverkehrsplan vorrangig auszuweisen und umgehend zu realisieren.
2. Die dringend gebotene Beseitigung der Schwachstelle „*Schiffshebewerk Scharnebeck*“ ist bei den vorrangigen Projekten im Bundesverkehrsplan zu verankern. Eine faktische Herabstufung dieses Projekt durch eine isolierte Nutzen-/Kosten-Neubewertung ist falsch und widerspricht allen bisherigen Willensbekundungen der Verkehrspolitik und Fachexperten.
3. Der Nutzen eines neuen Abstiegsbauwerkes bei Scharnebeck ist im Kontext aller Verkehrsträger zu bewerten und nicht isoliert nur im Kontext Binnenschiff. Gerade die zunehmende Überlastung der Nord-Süd-Bahntrasse, siehe *Dialogforum Schiene Nord*, macht eine Güterverkehrsentslastung durch einen ertüchtigten Elbeseitenkanal notwendig.
4. Der Kreistag Lüneburg fordert daher den Bundesverkehrsminister und die Abgeordneten des Deutschen Bundestages auf, wie bisher bekundet, die Dringlichkeit des Neubaus einer zusätzlichen Schleuse in Scharnebeck im Bundesverkehrswegeplan mit hoher Priorität auszuweisen.

Begründung: mündlich

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Josef Kamp
Gruppensprecher

Petra Kruse-Runge
Stv. Gruppensprecher